

Fragenkatalog zur Truppmann 2-Prüfung für Bayern

Der vorliegende Fragenkatalog ist eine Zusammenstellung möglicher Fragen der Feuerwehr-Grundausbildung „Truppmann Teil 2“ (Truppmann 2-Prüfung) für Bayern, wie sie auch im theoretischen Fragenteil vorkommen können. Dieser Katalog, bereitgestellt durch die Feuerwehr Buckenhof, stellt lediglich eine Auswahl an Fragen dar und erhebt somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Lösungen zu den hier aufgeführten Fragen werden nicht veröffentlicht. Außerdem ersetzt das Durcharbeiten eines solchen Fragenkatalogs keinesfalls den Besuch der theoretischen Unterrichtseinheiten des Lehrgangs.

1. **Welches Dienstgradabzeichen trägt ein Hauptfeuerwehrmann?**
 - a) Schwarzes Stoffabzeichen mit roter Umrandung und zwei roten Balken
 - b) Schwarzes Stoffabzeichen mit roter Umrandung und einem roten Balken
 - c) Schwarzes Stoffabzeichen mit roter Umrandung und drei roten Balken
2. **Welches veränderliche Funktionsabzeichen trägt der Einsatzleiter?**
 - a) Rotes Gummiband, 20 mm breit
 - b) Rotes Gummiband, 10 mm breit
 - c) Schwarzes Gummiband, 20 mm breit
 - d) Gelbe Funktionsweste mit Aufschrift „Gruppenführer“
3. **Was hat ein Feuerwehrdienstleistender zu tun, wenn er nicht zur Übung erscheinen kann?**
 - a) Keine besonderen Pflichten
 - b) Entschuldigung beim Kommandanten oder diensthabenden Gruppenführer
 - c) Entschuldigung bei einem Kameraden mit der Bitte, es dem Kommandanten oder diensthabenden Gruppenführer auszurichten
 - d) Eine nachträgliche Entschuldigung bei der nächsten Übung reicht aus
4. **Wodurch endet die Mitgliedschaft im Feuerwehrverein?**
 - a) Ausschließlich durch Austritt oder Tod
 - b) Durch schriftliche Kündigung beim Vorstand
 - c) Durch mündliche Mitteilung an Kommandant oder Vorstand
 - d) Abhängig von den Regelungen in der Vereinssatzung
5. **Was bedeutet die Abkürzung DLK 23/12?**
 - a) Drehleiter mit Rettungskorb und 23 m Nennrettungshöhe bei 12 t maximaler Korblast
 - b) Drehleiter mit 23 m Nennrettungshöhe bei 12 m Nennausladung
 - c) Drehleiter mit Rettungskorb und 23 m Nennausladung bei 12 m Nennrettungshöhe
 - d) Drehleiter mit Rettungskorb und 23 m Nennrettungshöhe bei 12 m Nennausladung
6. **Wie viel Schlauchmaterial befindet sich auf einem TLF 16/25?**
 - a) Sechs B-Schläuche, drei C-Schläuche und sechs Saugschläuche
 - b) Sechs B-Schläuche, sieben C-Schläuche und ein S-Schlauch
 - c) Vier B-Schläuche, acht C-Schläuche, ein S-Schlauch und sechs Saugschläuche
 - d) Acht B-Schläuche, acht C-Schläuche und ein S-Schlauch
7. **Welcher Trupp bringt auf den Befehl „Angriffstrupp, zum Abdecken des Lagergutes, mit Mittelschaumrohr, in die Lagerhalle vor!“ die notwendige Schaumausrüstung zum Einsatzort?**
 - a) Wassertrupp
 - b) Angriffstrupp
 - c) Schlauchtrupp

8. **Wie sind die 2.000 m B-Druckschlauch auf einem SW 2000-Tr verstaut?**
- 1.200 m in Buchten und 800 m in Rollschläuchen
 - 1.500 m in Buchten und 500 m in Rollschläuchen
 - 2.000 m in Rollschläuchen oder 1.500 m in Buchten und 500 m in Rollschläuchen
 - 1.000 m in Rollschläuchen und 1.000 m in Buchten
9. **Wo wird der Sprungretter entfaltet und einsatzbereit gemacht?**
- Direkt am Fahrzeug
 - Außerhalb der Sichtweite der springenden Person
 - Seitlich der springenden Person
 - Unterhalb der springenden Person
10. **Was versteht man unter „ortsfesten Löschanlagen“?**
- Löschbrunnen und Löschwasserbehälter
 - Sprinkler-, Pulver- und Schaumlöschanlagen
 - Über- und Unterflurhydranten
 - Alle genannten Antworten sind richtig
11. **Wofür steht die Abkürzung RWA?**
- Rüstwagen mit Sonderausrüstung für Autobahnunfälle
 - Rauch- und Wärmeabzugsanlage
 - Rauch- und Wärmeabsauganlage
 - Rauch- und Wärmewarnanlage
12. **Die sichere Besteigbarkeit bei einem Löschangriff über eine tragbare Leiter wird dadurch ermöglicht, dass die Schlauchleitung:**
- abgesetzt von der Leiter hochgeführt wird
 - exakt in Sprossenmitte verlegt wird
 - knapp am Holm entlang geführt wird
 - Keine der genannten Antworten ist richtig
13. **Worauf hat der Angriffstruppmann beim Ausziehen der dreiteiligen Schiebleiter besonders zu achten?**
- Auf das Einrasten der Fallhaken
 - Auf den sicheren Stand des Leiterfußes
 - Auf den sicheren Stand der Stützstangen
 - Alle genannten Antworten sind richtig
14. **Wie verhält sich ein Feuerwehrdienstleistender, wenn er flüchtende Hausbewohner trifft?**
- Erst einmal fragen wovor sie flüchten und wohin sie wollen
 - Beruhigen und zum Sammelpunkt bringen
 - Erst einmal laufen lassen, da noch weitere, im Haus befindliche Personen gerettet werden müssen
 - Sofort zum Rettungsdienst bringen, damit sie auf Verletzungen untersucht werden können
15. **Sind die Feuerwehrdienstleistenden durch das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen sicher, keine Verletzungen zu erleiden?**
- Ja, wenn diese gut gepflegt sind
 - Ja, aber nur soweit die Schutzwirkung der persönlichen Schutzausrüstung reicht
 - Nein, da immer etwas passieren kann
 - Nein, da zusätzlich die Einhaltung der UVV unumgänglich ist
16. **Wie werden Straßen- und Schienenfahrzeuge, die gefährliche Stoff transportieren, von außen gekennzeichnet?**
- Mit orangefarbenen Warntafeln mit oder ohne Kennzeichnungsnummer
 - Mit orangefarbenen Warntafeln immer mit Kennzeichnungsnummer
 - Mit orange- oder rotfarbenen Warntafeln mit Kennzeichnungsnummer
 - Die Kennzeichnung erfolgt durch die Aufschrift „Achtung! Gefährliche Ladung“

17. Beim Anheben einer Last soll:

- a) jeweils nur kurz angehoben und durch Unterbau gesichert werden
- b) nie unter der schwebenden Last gearbeitet werden
- c) das Anheben ausschließlich auf Befehl des Gruppenführers erfolgen
- d) Alle genannten Antworten sind richtig

18. Wie wirkt sich mäßiger Stress aus?

- a) Leistungsmindernd
- b) Ohne Einfluss auf die Leistung
- c) Leistungsfördernd
- d) Erhöht den Blutdruck und wirkt somit gesundheitsschädlich

19. Ein Truppmann fühlt sich nach einem Gefahrguteinsatz nicht wohl. Was muss er tun?

- a) Nichts, denn ein Unwohlsein nach einem solchen Einsatz ist nicht ungewöhnlich
- b) Vorsorglich von einem Arzt untersuchen lassen
- c) Sofort Meldung beim Einsatzleiter machen
- d) Erst einmal an die frische Luft und ausruhen, meist gibt sich das von alleine

20. Welche Ausrüstung benötigt der Angriffstrupp auf den Befehl „Angriffstrupp, zum Ablösen des Dachvorsprungs, mit B-Rohr, an die vordere Ecke der Scheune vor!“?

- a) B-Strahlrohr und B-Schlauch
- b) B-Strahlrohr, Stützkrümmer und Beleuchtungsgerät
- c) B-Strahlrohr, Stützkrümmer und Einreißhaken
- d) Keine der genannten Antworten ist richtig

21. Wer verlegt im Regelfall bei der Staffel im Löscheinsatz die B-Schlauchleitung bis zum Verteiler?

- a) Angriffstrupp
- b) Maschinist
- c) Schlauchtrupp
- d) Keine der genannten Antworten ist richtig

22. Welche Bedeutung hat das Sichtzeichen „Arm seitwärts abgewinkelt, aus Schulterhöhe mehrmals hochgestoßen“?

- a) Wasser marsch! Einschalten, Anlassen! Marsch!
- b) Achtung! Verstanden! Fertig!
- c) Sammeln! Antreten!

23. Wer kontrolliert nach Aufbau, zurückgehend zur Pumpe, die Förderstrecke und gibt an den Maschinisten das Kommando „Wasser marsch!“?

- a) Angriffstruppführer
- b) Wasserstruppführer
- c) Schlauchstruppführer

24. Wann dürfen Blaulicht und Martinshorn verwendet werden?

- a) Zur Absicherung von Festumzügen
- b) Wenn der Bürgermeister es anordnet
- c) Wenn höchste Eile geboten ist und Menschenleben in Gefahr sind

25. Ab wann ist ein Feuerwehrdienstleistender im Alarmfall durch die Gemeinde gesetzlich unfallversichert?

- a) Mit Verlassen der Haustür
- b) Mit Registrierung des Alarms (Sirene bzw. Meldeempfänger)
- c) Mit Ankunft am Feuerwehrhaus

26. Wozu dient der Feuerwehr-Einsatzplan?

- a) Zur raschen Orientierung des Einsatzleiters und der Einsatzkräfte
- b) Der Feuerwehr-Einsatzplan dient als Wegweiser zum Objekt
- c) Als Fluchtwegplan

27. Wo sind das Unfallmerkblatt und die Beförderungspapiere bei einem Gefahrguttransport im Straßenverkehr zu finden?

- a) Hinter der Warntafel
- b) Im Führerhaus
- c) Der Fahrzeugführer muss sie immer bei sich haben
- d) Müssen bei der Spedition hinterlegt sein

28. Wo darf Bolzenschneider/Drahtschere verwendet werden?

- a) Abschneiden unter Spannung stehender Stahlseile
- b) Durchschneiden von gehärteten Materialien
- c) Abwickeln von Materialien mit großen Querschnitten
- d) Keine der genannten Antworten ist richtig

29. Was besagt die hintere Zahl bei der Fahrzeug-Bezeichnung TLF 16/24?

- a) 2.400 l/h Nennleistung der Pumpe
- b) 2.400 l Maximalinhalt des Wassertanks
- c) 2.400 l Mindestinhalt des Wassertanks
- d) 2.400 l/min Nennleistung der Pumpe

30. Welches Aussehen hat in der Regel das Unfallmerkblatt eines Gefahrguttransportes?

- a) Weiß
- b) Grün
- c) Weiß mit roten Balken
- d) Grün mit roten Balken